



Schlagworte: Urlaub ■ Packen ■ Mental Load

Ausgangslage

Ein Elternteil erzählt, dass sein pflegebedürftiges Kind viele Dinge regelmäßig auch unterwegs benötigt. Früher hat der Elternteil vor jedem Ausflug, jeder Reise und jedem Aufenthalt im stationären Kinderhospiz überlegt, welche Dinge die Familie mitnimmt. Das ist zeitaufwändig und kompliziert.

Der Pflegeschatz

Auf dem Computer hat der Elternteil nun eine vorgefertigte Liste zum Verreisen. Darauf stehen alle Dinge, die jemals auf eine Reise mitgenommen wurden (egal zu welcher Jahreszeit). Zu diesen Dingen zählen zum Beispiel Anziehsachen, Pflegemittel und Medikamente.

Vor einer Reise druckt der Elternteil die Liste aus. Wichtige Dinge, die für die anstehende Reise nötig sind, markiert der Elternteil. Wenn Dinge auf der Liste fehlen, ergänzt er diese. Dinge, die für die aktuelle Reise nicht gebraucht werden, streicht der Elternteil durch.

Alle Dinge die markiert sind, werden dann abgehakt, wenn sie eingepackt wurden.



© Bild: Pflegeschätze 2025 - Klara Schwibbert

Nutzenbeschreibung

Die Eltern müssen nicht jedes Mal neu überlegen, was sie benötigen. Das ist eine große Arbeitserleichterung.